



NEUE MITARBEITERIN



Foto: privat

Wie der Stellenausschreibung vom Juli heurigen Jahres entnommen werden konnte, wird der frei gewordene Posten in der Gemeindeverwaltung nachbesetzt.

Nach Durchführung des Objektivierungsverfahrens und dem im Gemeindevorstand gefassten Beschluss wird Frau **Stefanie Aspöck** aus Niederndorf als Mitarbeiterin im Bürgerservice aufgenommen. Sie wird ihr Dienstverhältnis mit 3. November beginnen!

Wir freuen uns und hoffen auf gute Zusammenarbeit!

Inhaltsverzeichnis

Neue Mitarbeiterin	1
Seniorenachmittag der Gemeinde	1
Weihnachtsmarkt Kinderkrebshilfe	1
Neueröffnung Gemeindebücherei	2
Besuch aus Südtirol	2
Aus der Schöpl-Chronik	2
Step-Aerobic + Bodyformer	3
Dodgers österreichische Staatsmeister ..	3
Stock-Car - Staatsmeister aus Weibern..	3
Rückblick und Ausblick A8	4
Besuch aus Costa Rica - La Gamba	5
Termine	5
:HEIMSPIEL#04	6

SENIORENNACHMITTAG DER GEMEINDE



Am **Sonntag, 23. November** findet wieder der **Seniorenachmittag der Gemeinde** statt.

Um 14.30 Uhr wird eine Andacht mit Segen in der Pfarrkirche Weibern abgehalten. Anschließend, ab ca. 15.00 Uhr, gemütliches Beisammensein mit musikalischer Umrahmung im Gasthaus Roitinger.

Bürgermeister Ing. Gerhard Bruckmüller wird einen Jahresrückblick in Bildern zeigen und Johannes Fellingner hat einen Kurzfilm aus den 60er Jahren vorbereitet.

Die ältere Bevölkerung von Weibern ist recht herzlich zu diesem Nachmittag eingeladen!

WEIHNACHTSMARKT DER KINDERKREBSHILFE



Einladung zum Weihnachtsmarkt in der Volksschule Weibern

Samstag, 22.11.2008
Sonntag, 23.11.2008
jeweils von 9 - 17 Uhr



UNSER ANGEBOT UMFASST:

**HANDARBEITEN, HOLZARBEITEN,
ADVENTKRÄNZE, WEIHNACHTSGESTECKE UND
HAUSGEMACHTE KEKSE**



ZUR STÄRKUNG EMPFEHLEN WIR:
HAUSGEMACHTE TORTEN, KUCHEN UND
KRAPPEN, TEE, KAFFEE UND
NATÜRLICH UNSEREN BEKANNTEN PUNSCH

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

Die Kinderkrebshilfe Weibern

Dieses Angebot erfolgt im Auftrag der öö. Kinderkrebshilfe (Zugabe!)



NEUERÖFFNUNG DER GEMEINDEBÜCHEREI


„Tag der offenen Tür“

in der neuen Gemeindebücherei

am Sonntag, 9. November

**während der Buchausstellung
von 9.00 – 16.00 Uhr**


**Auf euren Besuch
in unseren neuen Räumlichkeiten
freut sich das Team der Gemeindebücherei Weibern!**


BESUCH AUS SÜDTIROL



Foto: privat

Am 14. und 15.10. war Altbürgermeister Dr. Walter Weiss aus Naturns in Südtirol in Weibern zu Gast. Eingeladen vom Arbeitskreis Klimabündnis und Verein FAHRGAST OÖ hielt er ein Impulsreferat über die Reaktivierung der Vintschgerbahn.

Mit Humor und Begeisterung gelang es ihm erfolgreich die Bürgermeister und Landespolitiker Südtirols zu überzeugen, dass eine modern geführte Regionalbahn Sinn macht und Zukunft hat. Die Vintschgerbahn ist als Regionalbahn Vorbild in ganz Europa und natürlich auch für eine zukunftsfähige Haager-Lies.

In einer anschließenden Fachdiskussion wurde über die Stärken und Schwächen der Haager-Lies gesprochen. Auf die Stärken setzen, einen Verein gründen, Bürgermeister und Bürger überzeugen, jährlich ein runder Tisch mit den Landespolitikern zur Lösung von Problemen und vor allem eine Machbarkeitsstudie, die für die Hausruckregion eine wesentliche Verbesserung des öffentlichen Verkehrs bringt, sind die Grundlagen für eine erfolgreiche Haager-Lies.

Näheres unter <http://de.wikipedia.org/wiki/Vinschgauabahn>, <http://www.vinschgauerbahn.it/de/default.asp>, <http://www.eisenbahn.it/news/index.php>.

AUS DER SCHÖPPL-CHRONIK

Fortsetzung des Themas „Hochwasser und abnorme Witterung“

Nachdem das Hochwasser vom 30. Juli an den Brücken, Mühlen Wehren und Feldern aber auch an den Häusern ungeheuren Schaden angerichtet hatte, ging am 8. August abermals ein Wolkenbruch nieder, so dass jetzt das Wasser noch höher stieg als am 30. Juli. Was diese Überschwemmung stehen ließ und nicht zerstören konnte riss die vom 8. August mit sich fort. Zu Unterlehen und bei Götzendorfer nahm sie viel Holz mit, in der Mühle zu Oberlehen kam das Wasser Meter hoch in die Stube und Mühle. Im Zimmer schwamm eine Geldtasche worin ca. 330 fl waren umher. Das Wasser hatte selbe aus einem worin sie gelegen geschwemmt. Alle Brücken, von Trattnach bis Dirisam waren teils ganz weggerissen oder so unterspült dass sie neu gebaut werden mussten. Die Haustiere waren vielfach in Gefahr im Wasser zu Grunde gehen zu müssen. In ganz Österreich war eine furchtbare Überschwemmung. Alles war daher wieder in bester Stimmung als uns das Jahr 1898 einen prächtigen Sommer, gute Ernte und vielem Obst brachte.

1899 schlug der Blitz während eines heftigen Gewitters in den Turm ohne jedoch Schaden zu verursachen.

Am 7. Juli 1899 abends gegen 9h ging ein Gewitterregen wolkenbruchartig nieder, wodurch die Trattnach um 18 cm höher anschwell als dies 1897 der Fall gewesen. In Folge der starken Regengüsse am 9. – 13. September entstand nochmals eine Überschwemmung ärger als 1897. Noch waren die Alten, 1897 entstandenen Schäden an Häusern u. Brücken nicht bewertet, als im Jahre 99 das Hochwasser abermals arge Verwüstungen anrichtete.

Fortsetzung folgt...



OÖ LANDESMEISTER JETZT ÖSTERREICHISCHE STAATSMEISTER

Baseball gibt es seit 25 Jahren in Österreich. 1991 begann Andi Humer die Weiberner Jugend für Baseball zu begeistern. Mit großem persönlichem Engagement steckte er seine Freizeit und sein Herz in die intensive Nachwuchsarbeit.

Nach 4 Vizemeistertiteln schafften es die WEIBERNER DODGERS 2003 zum Meistertitel. Aus Spielplatzmangel wurde eine Spielgemeinschaft mit den Attnanger Athletics gegründet.

Vier herausragend gute Spieler der WEIBERNEN DODGERS wurden in das Bundesligateam der Attnanger aufgenommen. Sie verstärken die 1. Bundesligamannschaft.

Nach erfolgreichen Siegen in der Vorrunde standen sich die stärksten Mannschaften Österreichs im Finale gegenüber. Die Mosquito Athletics besiegten die Kufstein Vikings.



(vlnr: Christoph Probst, Harald Pointner, Martin Rabengruber, Walter Strasser) Fotos: privat

Worum geht's im Baseball?

Baseball ist ein Spiel zwischen zwei Mannschaften mit jeweils neun Spielern. Das Ziel ist es, mehr Punkte als der Gegner zu erreichen. Baseball ist ein sehr strategisches aber auch sehr physisches Spiel. Der Coach ist quasi ein Schachspieler, der versucht seine Spieler richtig zu platzieren.

Wie beim Schach gibt es verschiedene Funktionen.

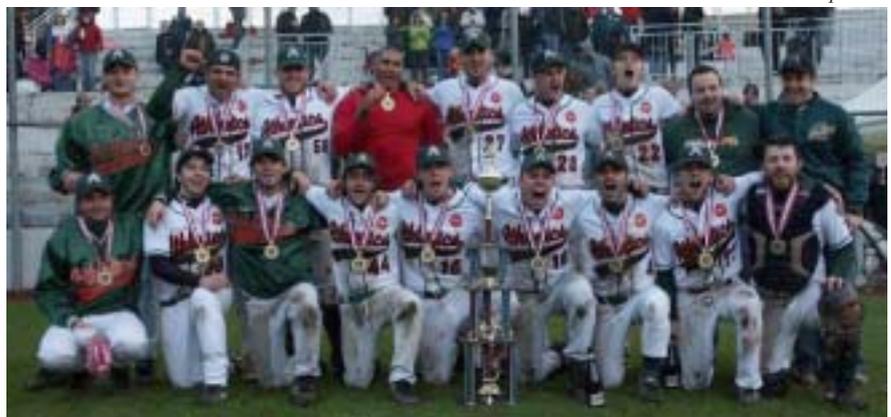
Wenn einer schlägt und sicher auf die

1. Base kommt ist das super -> HIT. Schafft es der Spieler nicht, steht der Coach vor einer neuen Situation. Um alle Vorurteile auszuschließen: Baseball ist einfach, nicht kompliziert!

„Du schlägst den Ball, du fängst den Ball, du wirfst den Ball. Darum geht es!“

Baseball ist faszinierend: Batter (Schlagmann): „Ich schau dem Pitcher zu, visualisiere, wie der Ball auf mich zukommt. Dann ist es nur noch - DU gegen den Ball. 18 Spieler am Feld, alle Augen ruhen auf dir. Dann hängt alles von dir ab. Das ist faszinierend!“

Baseball bietet dem Zuschauer Action und Spannung, aber gleichzeitig ist es ein Picknick, ein Fest mit Musik, Speis und Trank. Baseball ist nicht nur „Männersache“, auch Frauen spielen es. Infos: www.athletics.fm, www.dodgers.at



STOCK-CAR - STAATSMEISTER AUS WEIBERN



Manfred Rabengruber aus Niederdorf ist in der österreichischen Stock-Car Staatsmeisterschaft der Klasse bis 1400 ccm unverbaut – Staatsmeister geworden.

Die Meisterschaft besteht aus 16 Läufen die an 8 Renntagen ausgefahren werden. Manfred Rabengruber startet mit einem Honda Civic für den MSC Haag/H. mit der Start-Nr. 85.

Foto: privat

STEP-AEROBIC + BODYFORMER

10 Abendeinheiten

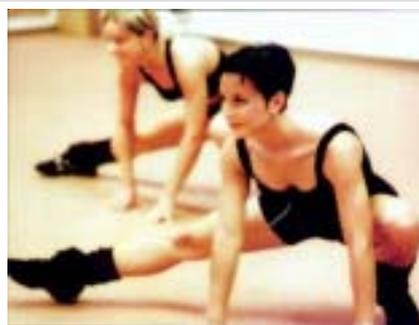
ab **Donnerstag, 20. November**
um **20.00 Uhr**

in der Mehrzweckhalle Weibern

Kosten: 30,-

Info:

Danner Lisi (Tel: 0664/6111468)



VORANKÜNDIGUNG FÜR JÄNNER:

„RÜCKEN – FIT“

MOBILISIERE deine Wirbelsäule und STÄRKE die Rumpfmuskulatur mit speziellen Kräftigungsübungen - ab Mittwoch, 7. Jänner 2009.

Nähere Infos gibt's in der nächsten Gemeindezeitung!



RÜCKBLICK UND AUSBLICK

Liebe Mitglieder!



„Lebensraum A8“ möchte auf diesem Weg die Mitglieder informieren.

Es läuft momentan die Planung der Generalsanierung des Streckenabschnittes Pichl bis Meggenhofen, die im November 2008 umgesetzt werden soll. Weiters wurden die Gemeinden Aistersheim und Weibern über die geplante Sanierung in ihrem Gemeindegebiet, die 2010 beginnen soll, informiert.

Erste Gespräche mit den Planern fanden im August 2006 statt. Dabei wurden bei den Anrainern hohe Erwartungen geweckt, die von bestem Lärmschutz bis zu Ablösen oder Einhausungen reichten. Es war die Rede von regelmäßigen Gesprächen und von der Einbeziehung in die Planung. Diese Gespräche wurden und werden auch geführt, nur leider änderte sich die Vorgangsweise. Der „Gorbach Erlass“ (Herbst 2006 – kurz vor seinem Abgang) verschlechterte die Richtlinien für den Lärmschutz massiv. Das Planerteam war von diesem Zeitpunkt an nur mehr bereit, auch unter Berufung auf Prüfberichte des Rechnungshofes, Maßnahmen im Rahmen des „Gorbach Erlasses“ umzusetzen.

Wir setzten nun unsere Bemühungen auf politische Einflussnahme, um doch das Zugesagte für die Menschen in unserer Region zu erreichen. Es folgten heuer mehrere Termine bei LR Hiesl und LH Pühringer mit leider ernüchterndem Ergebnis. Beide Politiker sind nicht bereit, Sonderkonditionen (= Zusagen vor dem Gorbach-Erlass) für uns A8-Anrainer bei Asfinag oder BMVIT (Bundesministerium für Verkehr) durchzusetzen. BM Faymann gewährte uns trotz konsequenter Bemühungen keinen Termin. In Antiesenhofen fand zwar ein Vorgespräch mit einem Ministerialbeamten des BMVIT statt, jedoch ohne Auswirkungen. Darüber hinaus kam

uns der Ausspruch Faymanns zu Ohren, den Minister interessierten die Anliegen der Anrainer nicht.

Es brennt der Hut!

Wir fordern ein Ende der Beschwichtigungs- und Verzögerungstaktik!

Wir fordern Gleichstellung mit den Anrainern an Neubaustrecken! (vgl. S10: Linz-Freistadt, ca. 20 km Länge, ca. 9 km unter der Erde)

Pichl: Die Gemeinde fordert einen durchgehenden beidseitigen Lärmschutz, sollten Grenzwerte trotzdem nicht eingehalten werden können, darf auch eine Einhausung nicht ausgeschlossen werden. Die Gemeinde hat inzwischen mit monatelanger Verzögerung (Zusage bereits für Februar 08) auch Variantenberechnungen bzgl. wirksamer Maßnahmen und Kosteneffizienz erhalten.

Kematen: Im Gemeindegebiet von Kematen wird nach letzten Messungen bei 180 Wohnobjekten der zulässige Grenzwert für Lärm in den Nachtstunden überschritten.

Nach der derzeit vorliegenden Projektierung der Generalsanierung werden im Jahre 2020 knapp 80 Objekte weiterhin über dem Grenzwert liegen und das, obwohl die Lärmschutzwände zu einem erheblichen Teil mit der maximalen Höhe von 5 Metern dimensioniert werden.

Aufgrund der hohen Anzahl von betroffenen Gemeindebürgern stellt nur eine Einhausung der Autobahn im Gemeindegebiet einen wirkungsvollen und akzeptablen Schutz dar.

Meggenhofen: Die Gemeinde fordert einen durchgehenden beidseitigen Lärmschutz.

Weiters wurden in einer Besprechung der Bürgermeister mit dem Landeshauptmann und Vertretern der Asfinag am 04.07.2008 Gespräche mit Besitzern von Einzelob-

jekten in Aussicht gestellt, die bis jetzt nicht geführt wurden. Zusagen müssen umgesetzt werden.

Aistersheim / Weibern / Haag: Lärmschutz muss dem Standard von Neubaustrecken entsprechen!

Eine Möglichkeit, unsere Forderungen durchzusetzen, ist, ein **UVP-Verfahren** (Umweltverträglichkeitsprüfung) zu erwirken. Dabei können wir auf die Unterstützung von LR Anschöber bauen. Ein UVP-Verfahren würde den Richtlinien eines Neubaus gleich kommen, das würde wiederum eine Besserstellung im Durchsetzen durchzuführender Maßnahmen bedeuten.

In der Vereinssitzung vom 30. September 2008 fassten wir den Beschluss, prüfen zu lassen, welche Erfolgsaussichten es gibt, ein UVP-Verfahren zu erwirken, welche Kosten auf uns zukommen könnten und welchen Zeitrahmen ein solches Verfahren benötigen würde.

Wir haben den Beschluss gefasst, ein Rechtsanwaltsbüro zu beauftragen, diese Fragen zu prüfen und gegebenenfalls unsere Vertretung zu übernehmen.

Sollte der Rechtsanwalt unsere Chancen jedoch als gering einschätzen, müssten wir einen „Plan B“ erstellen. Wir bitten alle Anrainer, mitzudenken und uns gute Ideen zu liefern, wie wir Druck erzeugen könnten, damit wir zu dem Lärmschutz kommen, der an der Pyhrnautobahn, Westautobahn oder bei der neuen S10 Standard ist.

Wir an der A 8 sind keine Bürger zweiter Klasse!

Wir kämpfen gemeinsam für unseren Lebensraum an der A8, der wieder lebenswert werden sollte, jeder Anrainer ist auch selbst ein Stück dafür verantwortlich.

Mit freundlichen Grüßen
Rosmarie Meingaßner
im Namen des Vorstandes



BESUCH AUS COSTA RICA - LA GAMBA

Am 13. Oktober stattete die Verwalterin der Tropenstation in La Gamba, Frau Mari Sanchez mit ihrem Gatten der Gemeinde Weibern einen Besuch ab.

Begleitet wurde sie von Dr. Werner Huber von der Uni Wien und vom Leiter des Landesbiologiezentrums in Linz, Herrn Dr. Gerhard Aubrecht.

Fotos:gvdb



Regina Roitinger vom Klimabündnis Weibern und Bürgermeister Ing. Gerhard Bruckmüller führten die interessierten Gäste durch Weibern (Pfarrkirche, Volksschule, Kindergarten, Feuerwehrhaus, Fa. MKW und mehrere landwirtschaftliche Betriebe).

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die die Gäste so herzlich empfangen haben. Der Kontakt zwischen La Gamba und Weibern soll intensiviert werden.

Es wird gerade an einer Publikation „La Gamba (Costa Rica) und Weibern (Österreich), Zwei Dörfer – zwei Kontinente, Unterschiede und Gemeinsamkeiten“, gearbeitet.



TERMINE

Sonntag, 9. November
Volksschule Weibern
BUCHAUSSTELLUNG
Mehrzweckhalle
9.00 - 16.00 Uhr

Montag, 10. November
BLUTSPENDEAKTION
Mehrzweckhalle
16.00 - 20.00 Uhr

Samstag, 15. und
Sonntag, 16. November
Musikverein Weibern
WUNSCHKONZERT
Mehrzweckhalle
Samstag: 20.00 Uhr, Sonntag: 16.00 Uhr

Donnerstag, 20. November
LANDWIRTSCHAFTS-
FOLIENSAMMLUNG
13.00 - 17.00 Uhr
Altstoffsammelzentrum Weibern

Freitag, 28. November -
Dienstag, 6. Jänner
Dorferneuerungsverein Weibern
GLÜHWEINSTANDL
AM DORFPLATZ
Infos finden Sie auf den Plakaten!



:HEIMSPIEL#04

Bettina Dickinger-Neuwirth | Hans Fellingner | Sabine Kalliauer coop Klaus Kerstinger

Eröffnung:

**Donnerstag, 13. November
20.00 Uhr, MUFUKU**

Worte: Gerhard Bruckmüller

Musik: Anita Furtner

Ausstellung:

14. November - 12. Dezember

Dienstag - Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr
od. nach telefonischer Vereinbarung

Kontakt:

buergermeister@weibern.at

+43/7732/2555 bzw. +43/664/2149650

Info:

www.mufuku.weibern.at



Zur Ausstellung :

Unter dem Titel :HEIMSPIEL# werden im heurigen Jahr im MUFUKU Weibern vier Ausstellungen gezeigt. Bei diesem Projekt werden Künstlerinnen und Künstler aus Weibern oder mit Weibernbezug ihre bildnerischen Werke in einer Einzel- bzw. Gruppenausstellung präsentieren.

Beim :HEIMSPIEL#04 werden Gemälde Klaus Ludwig Kerstinger, Bettina Dickinger-Neuwirth, Sabine Kalliauer und Keramiken von Hans Fellingner vorgestellt. Klaus Ludwig Kerstinger, der bei Friedensreich Hundertwasser und Hubert Schmalix an der Kunstakademie Wien Malerei studierte, präsentiert gegenständliche Arbeiten, die das Leben im 21. Jahrhundert thematisieren. Die Dynamik des Großstadtlebens wird von Kerstinger in seinen zeichnerischen und malerischen Momentaufnahmen festgehalten. Kerstinger bezeichnet seine Arbeiten als Dokumentationen des alltäglichen Lebens. Das Spektrum der Gemälde von Dickinger-Neuwirth reicht von Naturstudien bis zu Portraits. In ihren Arbeiten steht das Experiment, der bewusste Umgang mit Motiven, Formen und Farben im Vordergrund. Mit ihrer überwiegend seriellen Malerei versucht Sabine Kalliauer Zugangsformen zu Leben und Vergänglichkeit zu finden. Ihr vordringliches Sujet sind alte Menschen und die weiße Lilie. Hans Fellingners kreative Tätigkeit als Keramiker ist im Grenzbereich von freier und gebrauchsorientierter Gestaltung angesiedelt, wobei er sich im Besonderen mit der Oberflächengestaltung seiner gegenständlichen Objekte und Skulpturen beschäftigt.



Bettina Dickinger-Neuwirth
geboren 1989 in Haag/H.
Lebt und arbeitet derzeit in Weibern und Spanien
4 Jahre BORG Grieskirchen mit musischer Ausbildung, vertiefender Schwerpunkt – Bildnerische Erziehung



Hans Fellingner
geboren 1951
1967 bis 1971 Keramische Ausbildung in Töpfern, Modellieren, Malerei, Glasur- und Brenntechnik etc. an der Landesfachschule für Keramik & Ofenbau in Stoob (BglD)



Sabine Kalliauer
Geboren 1987 in Ried/I.
Lebt u. arbeitet in Linz u. Weibern;
1999 Beginn der künstlerischen Tätigkeiten (Bleistift, Kohle, Acryl)
2002-2006 BORG Ried/I., Fachbereich bildnerisches Gestalten und Werkerziehung; seit 2007 Diplomausbildung mit Bakkalaureat-Studium am Studienzentrum Vinzentinum in Linz.



Klaus Ludwig Kerstinger
Geboren 1976 in Eisenstadt, BglD.
Lebt und arbeitet in Wien
Kunstakademie Wien (Friedensreich Hundertwasser, Hubert Schmalix) 1994 - 1999
website: www.kerstinger.com

Fotos: privat